

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **77 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

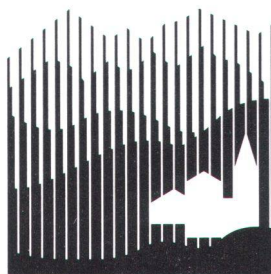
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Editorial

Lieber Leser!

Dass der Mensch seine Umwelt einschneidend verändert, ist eine Binsenwahrheit, und dass er es tut, an sich weder gut noch schlecht. Was zählt, ist, wie er eingreift in die ihn umgebende Ordnung – ob gewalttätig oder rücksichtsvoll, ob nur mit der Faust oder auch mit Kopf und Herz. Je nachdem wird er kleinere oder grössere Spuren hinterlassen. Aber das Umgekehrte trifft ebenfalls zu: die Umwelt beeinflusst und prägt auch den Menschen! Der Bergler ist nicht vom gleichen Holz geschnitzt wie der Meeresküstenbewohner. Wer in einem Bauernhof aufwächst, lebt nach anderen Wertvorstellungen als ein Stadtmensch. Und wer täglich an einer alten Eiche vorbeikommt, hat eine andere Beziehung zu ihr als ihr einmaliger Betrachter. Mit diesen gegenseitigen Einflüssen zwischen Mensch und Umwelt befassen wir uns in dieser Nummer.

Die Redaktion

Aus dem Inhalt

Unser heutiges Schwerpunktthema: Der Mensch und seine Umwelt	1–14
Landschaft koordiniert erschliessen	15
Historische Talsperre in den Waadtländer Alpen	16–17
Benvenuti! – Der SHS jetzt auch im Tessin vertreten	19
Jahresbott 1982: Strahlend und vielseitig	20–21
Mundart aus dem vollen schöpfen	22

Titelbild:

Wo auch immer der Mensch arbeitet, hinterlässt er seine Spuren, und diese Kulturlandschaft wirkt auf ihn zurück (Bild SHS).

Chers lecteurs,

Il est banal de constater que l'homme modifie radicalement son environnement, et qu'en soi cela n'est ni bien ni mal. Ce qui compte, c'est la manière dont il intervient dans l'ordre des choses qui l'entoure – avec brutalité ou respect, seulement avec le poing ou aussi avec la tête et le cœur. Selon la méthode utilisée, les effets en seront modérés ou considérables. Mais l'inverse n'est pas moins vrai: le milieu influence et marque l'homme. Le montagnard n'est pas du même bois que le riverain d'une mer; le villageois ne vit pas avec le même sens des valeurs que le citadin; et quiconque passe tous les jours devant un vieux chêne n'a pas les mêmes rapports avec lui que la personne qui le voit une fois. C'est de ces influences réciproques entre l'homme et son environnement que nous nous occupons dans le présent numéro.

La Rédaction

Au sommaire

Notre thème principal: L'homme et son environnement	1–14
Coordination dans l'usage du paysage	15
Sauvegarde d'un barrage historique dans les Alpes vaudoises	16–17
Benvenuti! – La LSP présente au Tessin	19
Journée des membres 1982	20–21
Patois et français régional en Suisse	22–23

Page de couverture:

Partout où l'homme travaille, il laisse des traces, et le paysage ainsi marqué agit à son tour sur lui.